

Niederdeutschdiskurse

Spracheinstellungen im Kontext von Laien, Printmedien und Politik

Bearbeitet von
Dr. Birte Arendt

1. Auflage 2010. Taschenbuch. XIV, 312 S. Paperback

ISBN 978 3 503 12223 3

Format (B x L): 14,4 x 21 cm

Gewicht: 414 g

Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft >
Studien zu einzelnen Sprachen & Sprachfamilien

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

PHILOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Jürgen Schiewe, Hartmut Steinecke und Horst Wenzel

in Zusammenarbeit mit
Jens Pfeiffer

Heft 224

Niederdeutschdiskurse

**Spracheinstellungen im Kontext von
Laien, Printmedien und Politik**

Von
Birte Arendt

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 12223 3](http://ESV.info/978_3_503_12223_3)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 12223 3

eBook: ISBN 978 3 503 12224 0

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der
Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2008 von der Philosophischen Fakultät der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald als Dissertation angenommen und am 09.12.2008 erfolgreich verteidigt. Eine solche Arbeit ist stets das Produkt vielfältiger interaktiver Prozesse und ohne die Mitarbeit anderer Menschen nicht denkbar. An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben.

Ich danke den Herausgebern der Buchreihe *Philologische Studien und Quellen* Herrn Prof. Dr. Jürgen Schiewe, Herrn Prof. Dr. Hartmut Steinecke und Herrn Prof. Dr. Horst Wenzel sowie Frau Dr. Carina Lehnert für ihre Bereitschaft, meine Arbeit in die Reihe aufzunehmen.

Herrn Prof. Dr. Jürgen Schiewe danke ich darüber hinaus für seine umsichtige und engagierte Betreuung während des gesamten Schaffensprozesses, für seine konstruktive Kritik ebenso wie für seine aufmunternden, inspirierenden Worte. Für die Übernahme des Zweitgutachtens danke ich Frau Prof. Dr. Renate Herrmann-Winter. Ihr bin ich darüber hinaus zu tiefem Dank verpflichtet, da sie in mir die Freude an der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der niederdeutschen Sprache geweckt und vertieft hat.

Für die finanzielle Unterstützung zur Drucklegung dieses Buches danke ich der FAZIT-Stiftung und dem Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern.

Meinen niederdeutsch- und hochdeutschsprachigen FreundInnen sei für die lebendigen Aufmunterungen zwischendurch ebenso gedankt wie meinen Kolleginnen Frau Jana Kiesendahl und Frau Ute Schlusinske, die mit ihren kritischen und reflektierten Fragen meine begriffliche Präzision befördert haben. Frau Petra Schwaan-Nandke und Herrn Schulrat a.D. Dittmar Alexander danke ich für die vielen informativen Gespräche.

Für die Genehmigung zum Abdruck der Abbildungen 2 und 8 danke ich dem Verlag Dr. Kovač sowie der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin.

Ich bin meinen Gewährpersonen zu tiefem Dank verpflichtet, die mir meine Arbeit durch ihre Aufgeschlossenheit und engagierte Mitarbeit sehr erleichtert haben.

Und schließlich danke ich meiner ganzen Familie, ohne die weder die intensive Beschäftigung mit dem Niederdeutschen möglich gewesen wäre noch die erfolgreiche Beendigung eines derartigen Projekts. Ihnen widme ich dieses Buch. Ich danke meiner Großmutter, die durch ihr wundervolles „Plattdüütsch“ in mir die emotionale Bereitschaft geweckt hat, mich dieser Sprache auch unter wissenschaftlichem Aspekt zu widmen. Ich danke meinen Eltern, die mich während meines ganzen Studiums und in der Promotionszeit sowohl finanziell als auch –

und das ist das Entscheidende – seelisch unterstützt haben. Und nicht zuletzt danke ich meiner kleinen großen Familie, allen voran meinem tapferen und liebevollen Mann dafür, dass er mir den Rücken freigehalten und mich in schweren Zeiten aufgebaut hat. Meinen bezaubernden Kindern danke ich dafür, dass sie mich stets „geerdet“ haben und mich mit ihren verrückten Albernheiten immer wieder zum Lachen brachten.

Greifswald, im Oktober 2009

Birte Arendt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Problemaufriss und Hypothesen	1
1.2 Das Korpus	3
1.3 Die Gliederung	4
2 Untersuchungsgegenstand: Spracheinstellungen als interaktives Phänomen	7
2.1 Einstellungen	8
2.2 Spracheinstellungen	10
2.3 Spracheinstellungen zum Niederdeutschen	12
2.3.1 Niederdeutsch	12
2.3.2 Forschungslage: Spracheinstellungen zum Niederdeutschen	15
2.4 Fazit: Spracheinstellungen als interaktive und situative Phänomene	17
3 Untersuchungsmethode: Diskursanalyse	19
3.1 Der Diskurs	20
3.2 Diskurslinguistik	23
3.2.1 Forschungsüberblick	24
3.2.2 Linguistische Charakteristika des Diskurses	25
3.3 Operationalisierung des Niederdeutschdiskurses	29
3.4 Konkretisierung: Methode und Analyseperspektiven	32
3.4.1 Fokussierung der Methoden	32
3.4.2 Analysekatoren: Metapher, Argumentation und Topos	33
4 Diskursgeschichte: Sprachbewertungen unter diachroner Perspektive	41
4.1 Mentalitäten	43
4.2 Korpusbeschreibung und Analysefokus	45
4.3 Einführung: Niederdeutsch im Übergang zum 16. Jahrhundert	47
4.4 Das 16. Jahrhundert	48
4.5 Das 17. Jahrhundert	52

4.6	Das 18. Jahrhundert	64
4.7	Das 19. Jahrhundert	75
4.7.1	Niederdeutschabwertender Diskurs in der neu etablierten Öffentlichkeit	81
4.7.2	Auf- und Umwertung des Niederdeutschen durch die neue Schriftlichkeit bei Klaus Groth	92
4.8	Das 20. Jahrhundert	100
4.8.1	Einstellungen vor dem Nationalsozialismus	102
4.8.2	Niederdeutsch im Nationalsozialismus	109
4.8.3	Niederdeutsch in der DDR	115
4.9	Zusammenfassung	128
4.9.1	Fazit auf inhaltlich-konkreter Ebene: Zusammenfassung der historischen Niederdeutschbewertungen	129
4.9.2	Fazit auf theoretisch-abstrakter Ebene: Allgemeine Merkmale von Spracheinstellungen unter diachroner Perspektive	132
5	Laiendiskurs	141
5.1	Charakteristik des Makrodiskurses: Sprachtheorien von Laien	143
5.2	Methode	148
5.2.1	Gewährspersonen	148
5.2.2	Interviewleitfaden	151
5.2.3	Analyseperspektiven	155
5.3	Ergebnisse	155
5.3.1	Kompetenz	157
5.3.2	Identitäten	166
5.3.3	Gebrauch	177
5.3.4	Kulturell definierte Sprachpflege	179
5.3.5	Normative Differenz: gutes und schlechtes Niederdeutsch	182
5.3.6	Sprachwandelmetaphern	188
5.3.7	Topoi	189
5.3.8	Textvergleich	205
5.4	Methodenreflexion	208
5.5	Fazit	209
6	Printmediendiskurs	217
6.1	Charakteristik des Makrodiskurses: Regionalpresse	218
6.2	Methode	221
6.3	Ergebnisse	224
6.3.1	Quantitative Auswertung – 1999 bis 2008	224
6.3.2	Quantitativ-qualitative Auswertung – Textsortendifferenzierung	226
6.3.3	Überschriften mit „plattdeutsch“, „niederdeutsch“ und „platt(-dütsch)“	232
6.4	Methodenreflexion	237
6.5	Fazit	237

7	Politikdiskurs	241
7.1	Charakteristik des Makrodiskurses: Sprache in der Politik	242
7.1.1	Sprachpolitik	242
7.1.2	Die Regionalsprachpolitik Europas – ein Phänomen der Glokalisierung	243
7.1.3	Sprache in der Politik	248
7.2	Methode	249
7.3	Textanalyse der <i>Charta</i> und der auf sie bezogenen Dokumente	252
7.3.1	Textaufbau: Hierarchie von Topoi	252
7.3.2	Ökologingistische Metaphern zur Inszenierung einer Gefahr – der Datentopos	264
7.3.3	Eine Kollokationsanalyse von „Sprache“ – der Motivationstopos	265
7.3.4	Unverbindlichkeit durch Vagheit – die Konklusion	267
7.4	Methodenreflexion	269
7.5	Fazit	270
8	Zusammenfassung und Ausblick	275
8.1	Zusammenfassung	276
8.2	Ausblick: Kompetenzsteigerung und Gebrauchsmotivation	287
9	Quellen	289
10	Literatur	293
11	Anhang	307
11.1	Daten zum Laiendiskurs	307
11.1.1	Gewährspersonen	307
11.1.2	Interviewleitfaden	308
11.2	Daten zum Printmediendiskurs	310
11.2.1	Anzahl der Texte, die „niederdeutsch“ resp. „plattdeutsch“ thematisieren	310
11.2.2	Typisierung der Texte nach Textsorten, die „niederdeutsch“ resp. „plattdeutsch“ thematisieren in den Monaten Januar, Mai und September	311
11.2.3	Überschriften, die „plattdeutsch“, „niederdeutsch“ oder „platt(-dütsch)“ enthalten	312